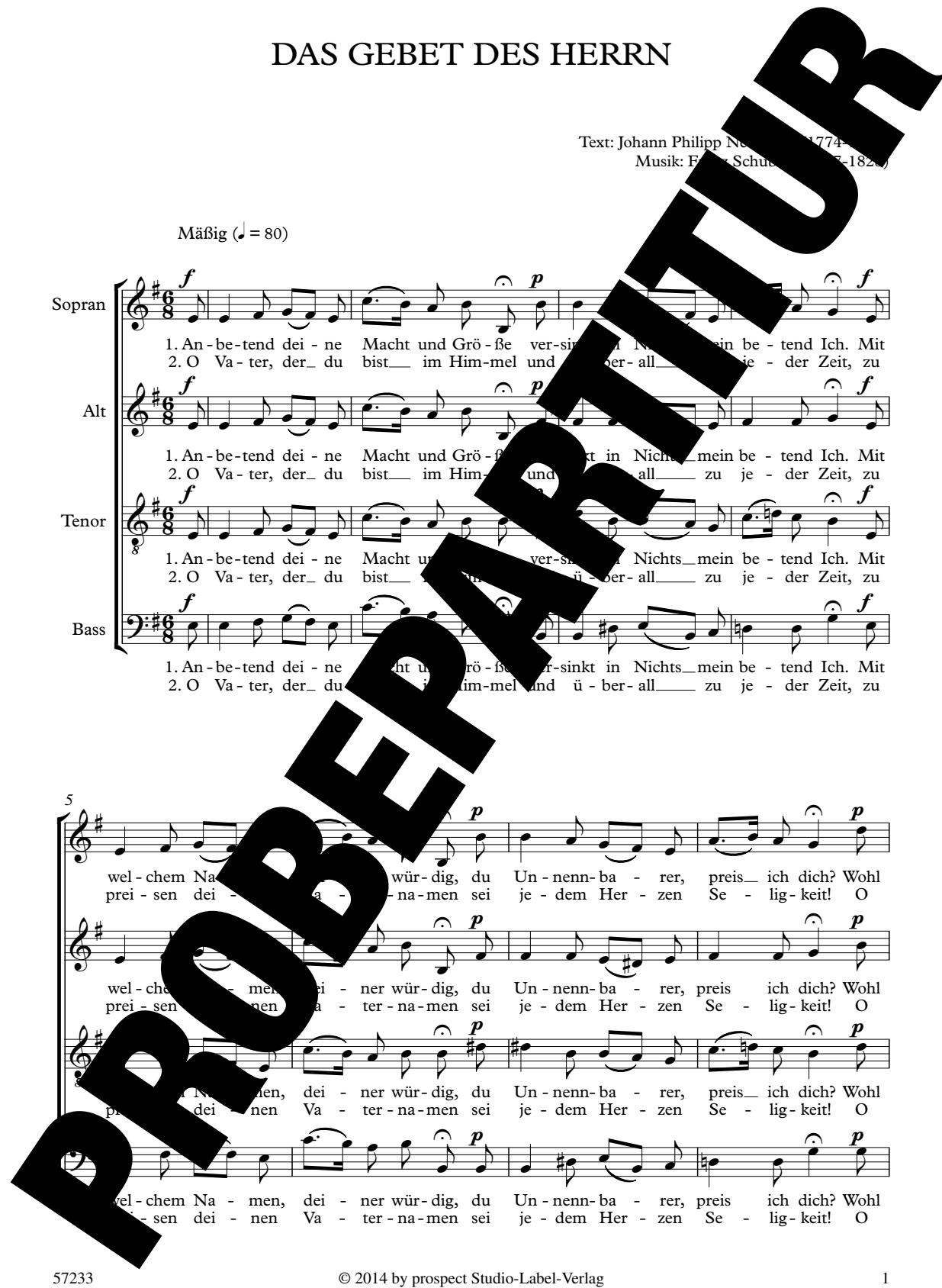


DAS GEBET DES HERRN

Text: Johann Philipp Naeff (1774)
Musik: Franz Schubert (1820)

Mäßig ($\text{♩} = 80$)

Sopran 

Alt

Tenor

Bass

1. An - be - tend dei - ne Macht und Grö - ße ver - sinkt in Nichts mein be - tend Ich. Mit
2. O Va - ter, der du bist im Him - mel und ü - ber - all zu je - der Zeit, zu

1. An - be - tend dei - ne Macht und Grö - ße ver - sinkt in Nichts mein be - tend Ich. Mit
2. O Va - ter, der du bist im Him - mel und ü - ber - all zu je - der Zeit, zu

1. An - be - tend dei - ne Macht und Grö - ße ver - sinkt in Nichts mein be - tend Ich. Mit
2. O Va - ter, der du bist im Him - mel und ü - ber - all zu je - der Zeit, zu

1. An - be - tend dei - ne Macht und Grö - ße ver - sinkt in Nichts mein be - tend Ich. Mit
2. O Va - ter, der du bist im Him - mel und ü - ber - all zu je - der Zeit, zu

5

wel - chem Na - men, dei - ner wür - dig, du Un - nenn - ba - rer, preis - ich dich? Wohl
prei - sen dei - nen Va - ter - na - men sei je - dem Her - zen Se - lig - keit! O

wel - chem Na - men, dei - ner wür - dig, du Un - nenn - ba - rer, preis - ich dich? Wohl
prei - sen dei - nen Va - ter - na - men sei je - dem Her - zen Se - lig - keit! O

wel - chem Na - men, dei - ner wür - dig, du Un - nenn - ba - rer, preis - ich dich? Wohl
prei - sen dei - nen Va - ter - na - men sei je - dem Her - zen Se - lig - keit! O

wel - chem Na - men, dei - ner wür - dig, du Un - nenn - ba - rer, preis - ich dich? Wohl
prei - sen dei - nen Va - ter - na - men sei je - dem Her - zen Se - lig - keit! O

9

mir! Ich darf dich Va - ter nen-nen, nach dei - nes Soh - nes
lass durch dei - ne Huld und Lie - be, er - schei - nen uns dein
Gna - den-reich,

mir! Ich darf dich Va - ter nen-nen, nach dei - nes Soh - nes
lass durch dei - ne Huld und Lie - be, er - schei - nen uns dein
Gna - den-reich, und

mir! Ich darf dich Va - ter nen-nen, nach dei - nes Soh - nes
lass durch dei - ne Huld und Lie - be, er - schei - nen uns dein
Gna - den-reich, und

mir! Ich darf dich Va - ter nen-nen, nach dei - nes Soh - nes
lass durch dei - ne Huld und Lie - be, er - schei - nen uns dein
Gna - den-reich, und

13

sprech ich denn zu dir, mein Schöp - fer! mit kind - lich fro - her Zu - ver - sicht.
treu - es Tun, nach dei - nem Wil - len mach auch die Er - de him - mel - gleich!

sprech ich denn zu dir, mein Schöp - fer! mit kind - lich fro - her Zu - ver - sicht.
treu - es Tun, nach dei - nem Wil - len mach auch die Er - de him - mel - gleich!

sprech ich denn zu dir, mein Schöp - fer! mit kind - lich fro - her Zu - ver - sicht.
treu - es Tun, nach dei - nem Wil - len mach auch die Er - de him - mel - gleich!

sprech ich denn zu dir, mein Schöp - fer! mit kind - lich fro - her Zu - ver - sicht.
treu - es Tun, nach dei - nem Wil - len mach auch die Er - de him - mel - gleich!

Will der Vater dich nährst die jungen Raben, du kennst auch deiner Kinder Not.

Nur der Vater gibens unser Flehen: Gib uns auch täglich unser Brot!

Möge Gott uns vergeben, was wir irrend fehlten, wenn wir die Schuld vor dir bereuen,

und auf Dein Gebot, den Brüdern, wie wir den Feinden auch verzeihn.

Will die Versuchung uns verlocken, gib Kraft, o Herr, zum Widerstand!

So vor der Seele höchstem Übel, vor Sünde schütz uns deine Hand!

Send uns Geduld und Trost in Leiden! Und kanns zu unserm Heil geschehn,

so lass durch Deine Vatergüte, den bittern Kelch vorübergehn.

ISMN M-50171-534-3



4 025531 572334